



Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde Bornheim-Merten

Sankt Martin

Advent 2020



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2	Bücherei	30
Leitworte	3	Erstkommunion	33
Vorstellung Matthias Anbergen	10	Firmung	35
Chor Esperanza	11	Jahresstatistik	38
Marianische Bruderschaft ...	13	Sternsinger	40
Kirchenchor	15	Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit	41
Neues von der GFO	17	Krippensonntag	44
Familienzentren	21	Familienmessen	45
Eine-Welt-Kreis	25	Kontaktadressen	46
KJM	27	Sponsoren	47
kfd	29	Die letzte Seite	48



Impressum

Verantwortlich	Pfarrausschuss St. Martin, Bornheim-Merten, Rochusstr. 15
Redaktionsteam	Paul Mandt,, Barbara Notzem, Monika Rose-Stahl
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage	2.500 Stück

Weihnachten und Corona

Es ist nicht zusammen zu bekommen: da überwindet Gott alle Grenzen und wird Mensch und wir Menschen dürfen außerhalb der eigenen Familie mit niemandem zusammen kommen, keinen berühren, in den Arm nehmen, müssen auf Distanz gehen. Wie können wir dann Weihnachten, dieses Fest der Menschwerdung Gottes, die am Ende sogar die Grenze des Todes überwindet, feiern?

Vielleicht kann uns deutlich werden, dass Gemeinschaft mehr ist, als nebeneinander in dieselbe Richtung zu schauen. Gemeinschaft ist auf körperliche Zeichen, materiellen Ausdruck angewiesen, aber geht nicht darin auf. Das gilt auch für die Gemeinschaft mit Gott, der uns Spätgeborenen ja auch nicht körperlich gegenwärtig ist, auch nicht in dem schönsten "holden Knaben im lockigen Haar" in einer der vielen Krippen. Zunächst geht es Weihnachten darum, Seine Nähe zu glauben, wahr zu nehmen, ihr inne zu werden. Sie ist nicht gebunden an die Anzahl der Mitfeiernden, die wir in diesen Tagen treffen können, nicht an die Größe und Vielzahl der Geschenke, nicht an die Qualität der Festspeisen, die wir zu uns nehmen.

Aber woran dann? Dass wir - vielleicht nur für einen Moment, ohne erkennbaren Grund - froh werden, dass wir unsere Ängste, Sorgen, Probleme vergessen, sie nicht präsent sind, dass wir Stille, Schönheit, Klänge, das Wunder des Lebens wahrnehmen, dass wir jemanden froh machen, der es nicht erwartet hat, Mut zum Leben schenken konnten, vielleicht sogar, ohne es gewollt zu haben, dass ein Wort Gottes in uns weiter- und nachklingt, uns trägt.

Und vielleicht können wir das dann auch auf die Gemeinschaft mit den Menschen übertragen, mit denen wir diese Tage normalerweise zusammen kommen: Ein Anruf, ein Brief, eine Videokommunikation, eine Liste von Gutscheinen für das, was man nach Corona gemeinsam unternehmen will, für den Betreffenden tun will, immer wieder Zeichen dafür, dass wir zusammengehören, mit- und füreinander leben. Wir könnten uns Zeit nehmen, uns bewusst zu machen, was mir der oder die andere bedeutet, uns zu erinnern, was wir gemeinsam erlebt haben, uns zum Innersten werden lassen,

warum mir das Zusammensein so wichtig ist, so gut tut. Wir könnten so Gewohnheiten, Routinen zum Erlebnis werden lassen.

Eines aber ist sicher, Gott will auch dieses Jahr mit uns feiern, dass Er unser Leben mit uns teilt, das Ganze und alles, was darin vor- kommt, auch das Leben mit Corona. Und das ist allemal ein Grund zur Freude, zur Zuversicht, zum Feiern. So wünsche ich Ihnen auch dieses Jahr eine gnadenreiche und frohe Weihnacht!

Alles umsonst?!

Ja, es kann sein, dass vieles, was wir im Moment planen, für uns privat, wie auch für das Gemeindeleben gerade in der Advents- und Weihnachtszeit, umsonst ist. Ein neuer Lockdown - und alles ist Makulatur. All die vielen Überlegungen und Bemühungen, die Motivation so vieler Menschen, auch dieses Jahr für möglichst Viele berührrbar werden zu lassen, dass Gott zu uns kommt, nicht nur einmal vor über 2000 Jahren, nicht nur an diesen Festtagen, sondern sich immer zu uns stellt, auch, ja gerade dann, wenn wir das so gar nicht spüren. Das war damals ja auch schon nicht anders. Die Herbergseltern haben es nicht gespürt, und die allermeisten Einwohner von Bethlehem auch nicht. Und selbst die Hirten hätten es ohne die große Unterstützung des Himmels – erst ein Engel und dann ein ganzer Chor, nicht gespürt. Ja, die ganze Welt hätte es ohne himmlische Unterstützung durch den Stern, der den Weisen aus dem Osten aufging, nicht zur Kenntnis genommen. Und genau das hat dann noch dazu geführt, dass die heilige Familie nach Ägypten fliehen musste. Alles scheint vergeblich gewesen zu sein, umsonst.

Aber es ist dennoch geschehen, wirklich und wirksam, ein für alle Mal. Der eine Gott, größer als alles, was ein Mensch sich vorstellen kann, wird ein neugeborenes Kind, der Allmächtige, durch den alles geworden ist, liegt in einer Futterkrippe für Ochs und Esel und kann ohne die Hilfe von uns Menschen nicht mal überleben. Der, den die Himmel nicht fassen, wird zum Flüchtling, heimatlos, verfolgt, und beginnt damit ein Leben, das im Tod, im Tod am Kreuz, im Tod ei-

nes, nein des schlimmsten Verbrechers, hoffnungslos, in alle Ewigkeit nicht resozialisierbar, endet. Seitdem, und darum feiern wir Weihnachten überall auf der Erde und zu allen Zeiten und in allen nur denkbaren Situationen, ist Gott, sein Leben in allem eingesenkt. Denn dafür, dass Gott in allem ganz tief verborgen, aber wirklich und wirksam gegenwärtig ist, gibt es keine Bedingung, keine Voraussetzung, keine Grenze. Diese Gabe ist für alle und in allen Lagen und wirklich und immer umsonst.

Ihr Pastor Norbert Prümm

Jesus kommt, alles wird gut

Liebe Gemeinde,

erinnern Sie sich noch an den Advent und das Weihnachtsfest ihrer Kindheit? Noch während ich das schreibe, muss ich schon lächeln - und da ist er schon, mein erster Alltagsadvent - bereits Wochen bevor die Adventszeit beginnt. Advent, Ankunft - als Kinder kannten wir das Wort nicht wirklich in seiner wörtlichen Bedeutung. Hätte mich jemand gefragt, hätte ich es vermutlich nicht so in Worte fassen können. Was ich aber konnte, es mit leuchtenden Augen zu beschreiben, das, was ich spüre, wenn ich daran denke. Es ist das Warten auf das Christkind mit all den Melodien, dem Adventskalender und den Weihnachtsgeschichten, den Gebeten, dem Basteln der Strohsterne, den süßen Düften, z.B. von Mandarinen und Weihnachtsgebäck, den glänzenden Kinderaugen, den Wunschzetteln auf der Fensterbank, den Heimlichkeiten unter uns Geschwistern, dem adventlichen Kerzenschein verbunden mit all den liebevollen Vorbereitungen meiner Eltern rundum das große Fest. Im Advent, wurde meine kleine Weihnachtspuppenstube und die meiner Schwestern feierlich vom Dachboden geholt. Da wusste ich, Weihnachten kann nicht mehr fern sein. Dieses Lächeln, diese Sehnsucht, das Warten mit allen Sinnen, auf etwas, was ankommt, das ist mir die liebste Übersetzung des Wortes Advent.

Stellen Sie sich doch einmal vor, sie warten auf einen lieben Menschen, der mit dem Zug am Kölner Hauptbahnhof ankommen wird. Tausend Gedanken gehen einem durch den Kopf. Wie wird es sein, die Wiedersehensfreude, haben wir uns noch etwas zu erzählen, ist alles zu Hause vorbereitet, sehe ich auch ansprechend aus, etc.? Es ist ein Gefühl der freudigen Erwartung und diese Vorfreude, diese Herzensverbundenheit ist es, die mich verändert. Das ist Advent - mein Warten und Hoffen gehört zu meinem Christsein dazu, sehnsüchtig danach Ausschau zu halten, dass Gott sich klein macht für uns Menschen - für mich persönlich - und seine Gegenwart damit ganz unmittelbar spürbar wird. Auf das Christkind warten, dieser Kindersatz sagt eigentlich alles. Und ich habe ihn mir bewahrt. Alltagsadvente des Wartens und Hoffens - nicht nur im Dezember, sondern man sucht und findet sie ein Leben lang. Die Adventszeit bietet die Chance, uns auf das „Geschenk des Himmels“, auf das erneute Kommen unseres Herrn an Weihnachten vorzubereiten. Er lädt uns ein, himmelwärts zu schauen, hinzuhören und nahbar zu werden für Gottes Liebe in unserem ganz persönlichen Leben. Dann kann ich es erspüren, ein „Stück vom Himmel, der Platz von Gott“ (Herbert Grönemeyer) mitten im Alltag, in meiner Offenheit für die kleinen Wunder des Lebens, in denen sich der Himmel mir entgegenspiegelt.

Im Namen des Seelsorge-und Pastoralteams wünsche Ihnen eine erwartungsvolle Adventszeit verbunden mit der Entdeckung vieler schöner Alltagsadvente und ein gesegnetes und wunderschönes Weihnachtsfest - wenn in der Geburt Jesu Christi der Himmel die Erde berührt.

Seien Sie behütet in allem, was ist.

Ihre Ute Trimpert, Gemeindereferentin

Dezemberpsalm

(Hanns Dieter Hüsch)

Mit fester Freude
lauf ich durch die Gegend
mal durch die Stadt
mal meinen Fluss entlang
Jesus kommt
Der Freund der Kinder und der Tiere
ich gehe völlig anders
ich grüße freundlich
möchte alle Welt berühren
mach dich fein
Jesus kommt
schmück dein Gesicht
schmücke dein Haus und deinen Garten
mein Herz schlägt ungemein
macht Sprünge
Mein Auge lacht und färbt sich voll
mit Glück
Jesus Kommt
alles wird gut



Image: Martin Manigatterer, in: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste am Heiligen Abend und an Weihnachten

Liebe Christinnen und Christen in Alfter und Bornheim,

wenn Sie den Weihnachtspfarrbrief in den Händen halten, sind Sie es gewohnt, dort die Übersicht der Gottesdienste am Heiligen Abend und an Weihnachten zu finden. Dieses ist in diesem Brief leider nicht so. (Anmerkung der Redaktion: Die Weihnachtsgottesdienste in Merten sind in diesem Pfarrbrief bereits aufgeführt). Auf Grund der Situation rund um die Corona-Pandemie war es nicht möglich, vor Redaktionsschluss einen möglichen Gottesdienstplan für Weihnachten zu erstellen. Auch wenn das ganze Seelsorgeteam für unsere drei Seelsorgebereiche in Alfter und Bornheim schon seit Mitte Oktober daran ist, einen einigermaßen durchführbaren Plan zu erstellen, muss mit den vielen Engagierten in Gottesdienst und Liturgie, den Kindertagesstätten, den Familienmesskreisen und für die Gottesdienste im Freien auch mit den Ordnungsämtern der Plan abgestimmt werden. In wie weit Kirchen- oder Kinderchöre mit eingebunden werden können, muss ebenfalls abgeklärt werden. Denn in diesem Jahr ist halt alles anders – und somit auch die Möglichkeiten für Krippenfeiern, Familiengottesdienste, Festmessen und Christmetten rund um das Weihnachtsfest.

So möchten wir am Heiligen Abend und an Weihnachten eine Vielzahl an verschiedenen Gottesdienstformen mit den Menschen in unseren Gemeinden nicht nur in unseren Kirchen, sondern auch im Freien feiern. Dieses werden kleine Krippenspiele, Andachten, ökumenische Christvespern und natürlich auch Christmetten sein.

Bis Mitte Dezember wird ein Plan mit vielfältigen verschiedenen Gottesdienstformen erstellt sein, welcher dann als kleines Heft in unseren Kirchen und an verschiedenen öffentlichen Stellen ausgelegt wird. Natürlich ist die Übersicht der Gottesdienste dann auch auf den Homepages der drei Seelsorgebereiche zu finden.

Ob durch das Wetter oder neue Vorgaben für die Feier von Gottesdiensten durch das Land NRW oder das Erzbistum kann es natürlich auch passieren, dass dieser Gottesdienstplan kurzfristig geändert werden muss und sogar Gottesdienste ausfallen. Aber wir haben die

Hoffnung, dass wir das Fest der Menschwerdung Gottes, der Geburt Jesu mit möglichst vielen Christinnen und Christen an vielen Orten feiern können.

Recht herzlich laden wir aber auch dazu ein, neben den Gottesdiensten, das Weihnachtsfest in der Familie und im Freundeskreis zu feiern. Ob am Heiligen Abend die Weihnachtserzählung vorgelesen wird, ein Gottesdienst im Fernsehen gemeinsam mitgefeiert wird oder der Gang der Familie in die an den Weihnachtstagen offenen Kirchen an die Krippen geht, dies alles sind Möglichkeiten, das Fest auch in unseren Herzen lebendig werden zu lassen.

Gerne weisen wir auf diesem Weg auf die Gottesdienste und Anregungen zur Feier des Weihnachtsfestes auf unseren Homepages der Seelsorgebereiche hin. Gestreamte Gottesdienste aus den Pfarrkirchen und der Jugendkirche, Ideen für eigene Wortgottesfeiern zu Hause und spirituelle Anregungen für das Fest werden dort in den nächsten Tagen und Wochen zu finden sein.

Alles wird irgendwie anders sein – fast. Denn Eines bleibt: Gott wird Mensch!!! Und das feiern wir am Heiligen Abend, an den Weihnachtstagen und in der Weihnachtszeit.

Für das Pastoralteam Alfter und Bornheim

Pfarrer Matthias Genster



Image: Walter Nett / Bistum Aachen, in: Pfarrbriefservice.de



Liebe Gemeindemitglieder in den Gemeinden in Alfter und Bornheim,

mein Name ist Matthias Anbergen und ich freue mich, ab dem 1. Januar kommenden Jahres als Pastoralreferent zu Ihnen in den neuen Sendungsraum zu kommen. Gerne nutze

ich hier die Möglichkeit, mich Ihnen vorzustellen. Geboren und aufgewachsen bin ich ein wenig weiter die A1 hinauf, in Hamburg. Direkt nach dem Zivildienst in der "Katholischen Jugend" führte mich mein Weg zur Religionspädagogik nach Paderborn, im Anschluss zur katholischen Theologie an die Jesuiten fakultät Sankt Georgen in Frankfurt am Main und weiter zur Promotion ins schöne Innsbruck. Nach wunderbaren Jahren in Tirol ging es für mich zurück in den Norden, wo ich die kommenden drei Jahre als Referent in der Abteilung Bildung im Generalvikariat tätig war. Nach diesen reichen Jahren entschloss ich mich, in den Gemeindedienst zu treten, und lebte und arbeitete in den Gemeinden Katharina von Siena und St. Joseph in Hamburg.

Und nun, nach guten Jahren, freue ich mich, zu Ihnen ins Rheinland zu ziehen und neue Aufgaben wahrzunehmen.

Hermann Hesse schrieb einst: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Dem schließe ich mich gerne an und bin gespannt, was mich in unserem neuen Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge alles erwartet.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und grüße Sie herzlich!

Ihr Matthias Anbergen

Neues vom Chor Esperanza



An dieser Stelle folgt in der Regel ein kurzer Bericht über den Chor Esperanza: Welche Auftritte stattfanden und noch stattfinden werden, Ankündigungen und Einladungen zu Workshops oder anderen Aktivitäten, Schilderungen von Ausflügen oder sonstigen Veranstaltungen sowie die ein oder andere Anekdote. Dies ist in dieser Ausgabe des Pfarrbriefs schlicht nicht möglich. Zwar hatte sich Anfang des Sommers die so häufig beschworene "neue Normalität" ein Stück weit eingestellt. Proben fanden in kleiner Besetzung in anderen, größeren Räumlichkeiten und unter strikter Beachtung der Hygienerichtlinien statt. Einige wenige Auftritte, die die Sängerinnen und Sänger sehr genossen haben, waren möglich. Aber noch bevor die Proben mit Advents- und Weihnachtsliedern richtig starten konnten, waren sie auch bereits wieder beendet. Ein zweiter Lockdown-„light“ und die Vernunft haben zu einer weiteren Pause geführt. Derzeit finden keine Proben statt. Die während des ersten Lockdowns von der Chorleiterin Stefani Hachenberg im Internet zur Verfügung gestellten Tutorials sind für die Sängerinnen und Sänger allerdings weiterhin abrufbar.

In einem Essay aus dem September dieses Jahres begibt sich der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, der Bischof von Limburg, Dr. Georg Bätzing, auf die Suche nach der „zukünftig gewesenen Zeit“. Er schreibt darin: „Der menschliche Geist hat die einzigartige Fähigkeit, mitten im Präsens so zu tun, als sei man schon in der Zukunft angelangt. Das Futur II ist das seltenste Tempus der deutschen Grammatik und gerade deshalb besonders wertvoll. Die Frage ‚Wie wird es gewesen sein?‘ ist freilich mehr als ein grammatisches Konstrukt, denn sie erschafft eine Denkfigur, die es in sich hat und unsere Handlungsweise schon jetzt hinterfragt“ (vgl. *Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz Nr 34: „Corona und die Suche nach der künftig gewesenen Zeit“, 10. September 2020, S. 5 f.*).

Die Entscheidung, keine Chorproben stattfinden zu lassen, ist verantwortungsvoll. Aber glücklich macht sie nicht. Wie werden wir als Chormitglieder diese Zeit erlebt haben? Angstvoll oder hoffnungsvoll

- vielleicht im Vertrauen darauf, dass bereits zu Weihnachten wieder kleine Treffen mit Gesang möglich sein werden? Was wird uns gefehlt haben in dieser Zeit? Ich selbst habe seit Beginn der Pandemie nicht mehr an Chorproben in Präsenz teilgenommen und mir fehlt der gemeinschaftliche Gesang, die kurzen Gespräche in den Pausen, das Miteinander, die Neckereien, das Leichte und Fröhliche.

Derzeit fällt es schwer, etwas zu finden, worauf man sich wirklich freuen kann. Weihnachtsfeiern mit der Familie stehen in Frage, der nächste Urlaub ist in weite Ferne gerückt und selbst kleine Treffen mit Freunden sollten sicherheitshalber unterbleiben. Was bleibt ist der Blick auf die bereits gewesene Zeit, auf gemeinsame Chorerlebnisse in der Vergangenheit, wie zum Beispiel den Cocktailstand, den unser Chor in den vergangenen Jahren auf dem Pfarrfest betrieben hat.

Ein ganz besonderes Angebot bei den Cocktails war immer der „Esperado“: Mit seinen Zutaten Cachaca, Bier, Limette und Zimt verknüpft er Sommer und Winter, die gewesene Zeit mit der kommenden Zeit. Probieren Sie ihn einfach aus und erinnern sich dabei an vergangene Pfarrfeste und Auftritte des Chors Esperanza. Und wenn beim Genuss Freude aufkommt und eine gewisse Leichtigkeit, stellt sich vielleicht Hoffnung darauf ein, dass diese Zeit künftig gewesen sein wird.

Und hier das Rezept für den „Esperado“:

Zutaten:

Limettensaft

Rohrzucker

Cachaca

Zimt

Gaffel Sonnenhopfen

Zubereitung:

Man nehme einen Schuss Limettensaft und vermische ihn mit einigen Löffeln Rohrzucker und Cachaca je nach gewünschter



Süße und Stärke. Das Gemisch mit Zimt bestreuen und dann vorsichtig und bei schrägem Glas (schäumt sehr) mit eiskaltem Gaffel Sonnenhopfen auffüllen. Mit Limonen- oder Zitronenscheibe verzieren und genießen.

(Bild und Rezept von Tom Hofmann)

Sylke Schruff

Marianische Bruderschaft Merten-Trippelsdorf 1713 e.V.



Advent, Advent ein Lichtlein brennt.

Corona bedingt, war dieses Jahr für jeden von uns eine große Herausforderung. Gerade deshalb freuen wir uns, auf ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie.

Aufgrund der Pandemie mussten wir auf vieles verzichten. Alle Aktivitäten in unserer schönen Vinzenzkapelle wurden wegen den Hygieneregeln eingestellt. Weiterhin war die Kapelle aber für jedermann zu einem kurzen Gebet oder als Ort der Besinnung geöffnet.

Da wir die Abstandsregeln in unserer Kapelle nicht einhalten können, haben wir eine Weihnachtsmesse in unserer Pfarrkirche St. Martin geplant, die von Herrn Pfarrer Dr. Becker zelebriert wird. Diese findet am ersten Weihnachtstag um 17 Uhr statt. Hierzu sind alle herzlichst eingeladen.

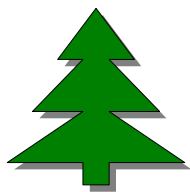
Aufgrund der geltenden Coronaregeln darf nur eine bestimmte Anzahl von Personen an den Feierlichkeiten teilnehmen. Wir bitten um eine Voranmeldung im Pfarrbüro.

Auch die uns so lieb gewonnen Termine durften leider in diesem Jahr nicht stattfinden.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr, das Patronatsfest, die Herz-Jesu-Freitagsmessen, die Sommerfahrt im Juni, die Jahreshauptversammlung sowie die Wallfahrt im September wieder durchführen dürfen.

Seien Sie weiterhin sehr vorsichtig, damit wir alle gesund bleiben. Das ist unser innigster Weihnachtswunsch.

*Maria, wir beten zu dir in diesen Tagen,
wo die Menschen sich nicht in die Öffentlichkeit wagen.
Wo so viele unter der Einsamkeit leiden
in den Wohnungen, in Krankenhäusern und in den Heimen.
Viele sind verzweifelt, so mancher ruiniert.
Es ist eine Zeit, wo der Mensch Halt und Hoffnung verliert.*



Die Marianische Bruderschaft
wünscht Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
alles Gute für das neue Jahr.



Alles rund ums Kind Flohmarkt zu Gunsten der Andheri-Hilfe

Der Flohmarkt im Kirchenkeller ist weiterhin geöffnet.

Bitte vereinbaren sie einen Termin bei Uta Schumacher, Tel.: 0163 1831742 (nachmittags erreichbar).



Mit Abstand – gesellig

Lange mussten die SängerInnen des Kirchenchores Cäcilia darauf warten, sich in illustrier Runde wiederzusehen, hatte doch Corona auch das Chorleben in diesem Jahr nahezu zum Stillstand gebracht. Allen Widrigkeiten zum Trotz gelang es, ein paar Stunden in geselliger Chorgemeinschaft zu verbringen. Mit Hygienekonzept und Zollstock ging es am 5. September an die Vorbereitungen auf der Pfarrwiese.



Bei gutem Wetter konnte der Vorsitzende Raimund Meyer gegen 16 Uhr rund 40 Chormitglieder willkommen heißen. Besonders freuten sich die Anwesenden über den Besuch von Pfarrer Prümm, der den Nachmittag mit einem Gebet und herzlichen Grußworten eröffnete. Natürlich war für das leibliche Wohl bestens gesorgt und so gestärkt, konnte die Gästeschar mit ihrem Chorleiter Stephan Krings eine schöne gemeinsame Zeit, zwar ohne Gesang, dafür aber mit viel Lachen und Erzählen in nettem Ambiente verbringen. Alle waren sich einig, dass es eine gelungene Veranstaltung war und freuen sich auf den hoffentlich bald zurückkehrenden Choralltag.

Monika Hüsgen

Weckmann To Go

Wenn die Sängerinnen und Sänger nicht zu den Weckmännern kommen, dann kommen die Weckmänner zu ihnen. So hat der Weckmann in diesem Jahr an Martinstag Beine bekommen und ist zum „Weckmann To Go“ geworden. Mit einem Gruß und dem Text des Lieds „Sankt Martin, Sankt Martin...“ versehen, haben die Mitglieder des Vorstands sich auf den Weg gemacht und die Weckmänner den Sängerinnen und Sängern an die Haustür gebracht.

Die Vorgabe, erst singen, dann essen, ist mit einer Einspielung des Martinslieds vom Chorleiter Stephan Krings unterstützt und umgesetzt worden. Routiniert haben die Sängerinnen und Sänger das vom Chorleiter aufgezeichnete Klavierstück in der Kirchenchorcloud geöffnet und so entstand für einen Moment das sehr schöne Gefühl, in der Chorprobe zu sein.

Unsere Chorgemeinschaft lebt, auch wenn es derzeit nach außen hin nicht sichtbar und hörbar ist. Gerade jetzt zeigt sich, wie wichtig jedem einzelnen Mitglied die Gemeinschaft ist und dass die derzeit nicht stattfindenden wöchentlichen Chorproben eine Lücke im Alltag reißen.

Raimund Meyer



Weihnachtsgrüße aus dem GFO Klostergarten

Liebe Gemeindemitglieder,

herzlich grüßen wir Sie aus dem GFO Klostergarten zur Advents- und Weihnachtszeit.

Die Hausgemeinschaften erleben intensive Augenblicke, jede für sich und - durch kleine Gesten und Projekte - auch miteinander. Gemeinsam gehen wir „Mit Sinn und Sinnlichkeit durch Herbst und Winter“. Die Angebote für Bewohner*innen, Mieter*innen, Mitarbeitende und Angehörige sind vielfältig und setzen wohltuende Akzente in bewegten Zeiten.

Harfen- und Flötenmusik, spirituelle Angebote, kreatives Gestalten, Selbstachtsamkeitstrainings, Massagen und auch Currywurst für alle bilden einen Faden, der ein Netz für uns alle knüpft. Die „Abende des Lichts“ haben wir an die Abende der Pfarrgemeinde angelehnt. Und immer wenn wir zu diesen Abenden montags und donnerstags die kleine Klangschale zu Beginn und die große Klangschale zum Ende anschlagen, nehmen wir Sie alle mit in unsere Gedanken und Gebete.



„Wenn der Wohnraum zum Lebensraum wird, dann sind wir Experten...“,

so empfinden das die Bewohner*innen im Seniorenzentrum St. Elisabeth und haben sich dazu ausgetauscht und ihre Erfahrungen ins Bild gesetzt. Was ist hilfreich, wenn Wohn- und Lebensraum eins werden? Die Ergebnisse haben sie in Expertenboxen gepackt. Sie können die Bilder als Box, als Postkarten oder in einem Kalender erwerben. Der Erlös wird für die Gründung eines „Klangorchesters“ im Seniorenzentrum eingesetzt.



Ebenfalls fertiggestellt sind nun die Kartenboxen rund um unser „Coronaschwein“ und entsprechende Kalender. Im Seniorenzentrum finden Sie Schweine in der und mollig und auf unserer Internetseite alles, was in den letzten Monaten im Kloostergarten entstanden ist. Gerne bringen wir Ihnen das, was Ihnen gefällt, zu Hause vorbei, wenn Sie uns anrufen und etwas bestellen möchten.



Die Idee des „offenen Standortes“ lebt weiter

Auch und gerade in diesen Zeiten möchten wir weiter Räume öffnen, ins Gespräch kommen und mit Ihnen das Leben so gut gestalten wie es möglich ist.

Mit unserem Pflegedienst GFO mobil im Vorgebirge beschreiten wir seit diesem Jahr neue Wege in der Begleitung von unterstützungsbedürftigen Menschen. Wir entlasten Angehörige bei der Pflege und versuchen so, ihnen kleine Atempausen im Alltag zu verschaffen. Neben der hauswirtschaftlichen Unterstützung übernehmen wir auch gerne einmal die Betreuung zu Hause oder die Begleitung zu Aktivitäten aller Art.

Mit Ihren Anliegen sind Sie jederzeit herzlich willkommen!

„Miteinander und nicht allein“

ist unser Motto und gleichzeitig auch der Name des Projektes, aus dem wir die Impulse für viele neue Aktivitäten ziehen. So arbeiten wir gerade an einem Projekt „Begleitung zum Arzt“ für das wir noch Ehrenamtliche suchen, die bereit sind, eine andere Person zum Arzt zu begleiten. Immer wieder stellen wir fest, dass es hierfür eine hohe Nachfrage gibt.

Sobald es Corona zulässt, werden wir im kommenden Jahr einen offenen Gesprächskreis für pflegende Angehörige starten und auch einen kostenfreien Pflegekurs zum Thema Demenz ist für 2021 geplant.

Wir bleiben im Kontakt!

Um das Ziel des „offenen Standortes“ auch weiterhin mit Leben füllen zu können, versuchen wir, alle Medien und Mittel zu nutzen, um mit Ihnen im Kontakt zu bleiben. Austauschen, Zusammenkommen, einander begegnen, und zwar gerade jetzt. Das ist uns wichtig, auch für die Zukunft!

Das digitale offene Dorfgespräch, welches am 29. November erstmalig stattfand, ist ein Versuch auf diesem Weg. Über eine moderierte Videokonferenz soll Begegnung und Austausch möglich bleiben. Weitere Termine werden folgen. Wenn sie neugierig geworden sind, aber sich das technische Knowhow nicht zutrauen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Unsere jugendlichen Technikassistenten unterstützen Sie gerne!

Adresse Verwaltung GFO Klostergarten:

GFO Klostergarten
Im Klostergarten 3-5
53332 Bornheim
Tel: 02227/9206-0
Email: kontakt@gfo-klostergarten.de
Internet: www.gfo-klostergarten.de

Alle Anfragen werden über unser Verwaltungsteam aufgenommen.
Die Telefonzentrale ist von 10 bis 17 Uhr an allen Tagen besetzt.

Die Hausgemeinschaften im GFO Kloostergarten wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein hoffnungsreiches neues Jahr!

Bleiben Sie behütet!



„Auf die größten, tiefsten, zartesten Dinge in der Welt müssen wir warten, da geht nichts im Sturm, sondern nach den göttlichen Gesetzen des Keimens und Wachsens und Werdens“

Dietrich Bonhoeffer



Rund um unser Familienzentrum (KiTa) St. Martin

Einblicke Beginn KiTa Jahr 2020/2021

Nach den Sommerferien starteten wir innerhalb der Pandemie im normalen Regelbetrieb mit den „alten“ KiTa Kindern und 19 neuen KiTa Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren in das KiTa Jahr 2020/2021.

Innerhalb unseres Eingewöhnungskonzeptes wurden alle Kinder von ihren Eltern vor Ort gut eingewöhnt. Die Mütter/Väter gestalteten ihren Kindern ein „Wohlfühlbuch“ mit Fotos, Reimen, Liedern, Geschichten, das die Kinder bei der Eingewöhnung positiv unterstützte.

Unsere Elternversammlung konnten wir innerhalb einer Präsenzveranstaltung durchführen, da uns dafür die Pfarrkirche zur Verfügung gestellt wurde. Auch die aufgrund der Pandemie im März ausgefallenen Elterngespräche konnten jetzt nachgeholt werden.

Die bestehenden Gruppensettings wurden im September um ein Setting erweitert, damit das wöchentliche Treffen der Wackelzahnkinder innerhalb entsprechender Projekte stattfinden kann.

In diesem KiTa Jahr installieren wir unter anderem das Jahresprojekt „Nachhaltige KiTa“ mit Zertifizierung. Innerhalb dieser Zertifizierung erhält unsere KiTa die Auszeichnung „Nachhaltige KiTa - Mit Kindern aktiv für die Welt“.

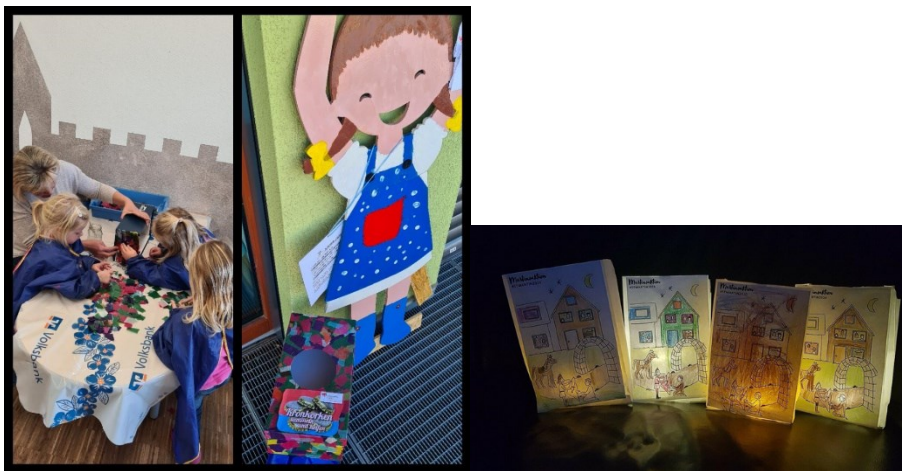
Wir möchten den Kindern einen bewussten und achtsamen Umgang mit unserer Umwelt vermitteln:

- Die Kinder werden zu „Umwelt-Detektiven“; sie erleben die Natur im Wandel der Jahreszeiten und lernen Tiere und Pflanzen wertzuschätzen.
- Zudem schaffen wir im Außengelände (KiTa und Pfarrhauswiese) neue Spiel- und Nutzflächen.
- Das Thema wird in unseren Alltag integriert, ausgebaut, verbessert und begleitet uns das ganze Jahr; hierbei beziehen wir auch gerne die Eltern mit ein!

Aktuell setzen wir uns mit dem großen Thema „Müll“ auseinander; es starten Aktionen und Experimente rund um dieses Thema: Was ist „Müll“, Grundlagen der Mülltrennung und Müllvermeidung...



Innerhalb des Themas „Weiterverwertung von Müll“ nehmen wir aktuell mit den Kindern unter anderem an der Aktion „Kronkorken sammeln und helfen“ des Förderkreises Bonn e.V. – „Wir helfen krebserkrankten Kindern und Jugendlichen“ teil. Denn: Kronkorken erscheinen wertlos und werden in der Regel direkt entsorgt. Aber sie bestehen aus wertvollem Metall und lassen sich bei einem Verkauf eindrucksvoll „in Spenden umwandeln“.



St. Martin 2020

In diesem Jahr nahmen die KiTa Kinder an der „Martinsaktion 2020“ (Fachstelle Familienpastoral Erzbistum Köln) teil. Die Maxikinder gestalteten zusätzliche Tüten und verschenkten diese in der Pfarrgemeinde.

Aufgrund der aktuellen Lage feierten wir am 10. November unser diesjähriges Martinsfest auf der Pfarrhauswiese. Die Wackelzahnkinder starteten zu dem Lied „Ich geh mit meiner Laterne“ zu einem kleinen Martinszug; ein Rollenspiel folgte zu dem Lied „St. Martin“.

Ein besonderer Dank geht an „St. Martin“ (Peter Vendel), der vor Ort war und wie immer mit uns feierte und Weckmänner an die Kinder verteilte, sowie an Hagen Fritzsche, der uns musikalisch mit der Trompete begleitete.



Unser Familienzentrum Programm 2021, 1. Halbjahr, wird im Januar veröffentlicht; leider können aufgrund der Pandemie einige Angebote nicht in der gewohnten Weise bzw. gar nicht angeboten werden. So wird aus dem Präsenzangebot an der einen oder anderen Stelle ein digitales Angebot und die beliebten „Musikgarten“-Kurse können bis auf Weiteres gar nicht mehr angeboten werden. Wir sind bemüht, das Angebot auch in dieser besonderen Zeit entsprechend der gegebenen Rahmenbedingungen aufrecht zu erhalten.

M. Schnichels

willkommen@familienzentrum-sankt-martin.de

Telefon: 02227/2831

Gott wird Mensch

*Corona hat uns eingesperrt
Viele soziale Kontakte wurden ausgesperrt
Berührungen und Umarmungen hatten keine
Chance
Alleinstehende und einsame Menschen waren
verzweifelt.
Die Herbergssuche vor 2000 Jahren – ganz ähnlich.*



*Menschen im Norden Afrikas sind eingesperrt
Flüchtlinge im Mittelmeer und auf den Inseln werden ausgesperrt
In Kälte, Enge und Hunger haben sie keine Chance
Ohne Wasser, Gesundheit und Schule sind alle verzweifelt.
Jesu Geburt vor 2000 Jahren – ganz ähnlich.*

*Menschen fliehen – aus Venezuela, Haiti und Zentralamerika
Völlig Verarmte und arm gemachte Menschen sind ausgesperrt
Versklavt und vor Mauern – ohne Chance
Ohne Gegenwart und ohne Zukunft sind alle verzweifelt.
Zu Jesu Zeiten in Israel – ganz ähnlich.*

*Gott wird Mensch.
Niemand bleibt ein- oder ausgesperrt
Allen Menschen wird Heil zuteil
Hoffnung wird konkret – im Kind in der Krippe.
Lasst uns selbst wirklich zu Menschen werden und menschlich leben.*

Thomas Jung

Liebe Mertenerinnen und Mertener,

An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken:
Danke für Ihre tatkräftige Unterstützung, insbesondere jetzt während der Corona-Krise.

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin:

- Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung weiterhin an die Haustür!!
- Sie erhalten unsere Produkte wieder in der Bücherei während der Öffnungszeiten
(unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln der Bücherei)

Wir beraten Sie gerne. Bitte rufen Sie an oder schicken Sie ein Mail an:

Hubert Moritz
02227/4413
hubert.moritz@gmx.de

Karla Stein
02227/921422
karla.stein@netcologne.de

Unsere aktuelle Preisliste finden Sie auch unter

www.sankt-martin-merten.de/eine-welt-laden .

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Eine-Welt-Kreis Merten

Die KJM sagt Danke...

an alle, die uns in diesem Jahr zur Seite standen! Das Jahr 2020 verlief für alle anders als erhofft und anders als gewohnt. Immerhin konnten wir im



Februar beim Mertener Veilchendienstagszug endlich unseren neuen Jugendbus nutzen und noch ausgelassen miteinander Karneval feiern. Das Pfingstzeltlager, die Sommerfahrt und auch die Weihnachtsfahrt sowie viele andere Aktionen, die daraufhin folgen sollten, mussten wir Corona geschuldet schweren Herzens absagen.

Wir wollen uns dennoch herzlich für die tolle Unterstützung und den starken Zusammenhalt in so ungewöhnlichen Zeiten bedanken und hoffen selbstverständlich, dass wir so bald wie möglich unter normalen Bedingungen wieder unsere Fahrten, Ausflüge und Aktionen organisieren und anbieten können, denn

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ (*Wilhelm von Humboldt*)

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen,

Ihre KJM Leiterrunde

Sommerfahrt 2021

Du willst mal abschalten und raus in die Natur? Mit Freunden Urlaub machen? Dann fahr mit uns auf Sommerfahrt! Du kannst Dich auf ein zweiwöchiges Abenteuer in Holland mit spannenden Spielen, viel Action und tollen Ausflügen freuen.

Dieses Mal fahren wir von Freitag, dem 30. Juli, bis Freitag, dem 13. August 2021 in ein Gruppenhaus nach Hoogeloon in die Niederlande.

Mitfahren kann jeder im Alter von 8 bis 15 Jahren. Der reguläre Teilnehmerbetrag beträgt 525 € (bis 31.12.2020 Frühbucher), Geschwisterkinder, sowie Mitglieder der KJM zahlen 499 €.



Wenn deine Anmeldung vollständig ausgefüllt und von deinen Eltern unterschrieben worden ist, bitten wir darum, diese bis zum 30. Juni 2021 im Pfarrbüro Merten (Rochusstr. 15), bei Markus Offermann (Verdistraße 6a, 53332 Bornheim-Merten) oder Anne Thomé (Gringel 1, 53332 Bornheim) einzuwerfen. Das Anmeldeformular, sowie weitere Informationen findest Du unter jugendmerten.de/sofa.

Wir freuen uns auf eine schöne Fahrt mit Dir

Dein Leiterteam der KJM

Das kleine rote Band

*In jedem Jahr nahm dieses Band
einst meine Mutter in die Hand,
es schmückt den Kranz aus Tannengrün,
wenn draußen eis'ge Winde ziehn.*

*Dies kleine Band aus Kindertagen,
es hat mir heut noch viel zu sagen.
Advent, die Zeit voll Ruh und Segen,
sollt uns auch heut noch manches geben.*

*Die fünf Minuten zum Gebet,
wie's unsre Ahnen uns gelehrt,
beim Licht des Kranzes stille sein,
wenn Wärme schenkt der Kerze Schein.*

*Der Kranz mit seinem roten Band,
dem wir von Herzen zugewandt,
er bringt uns manche schöne Stunde,
bis wir am Baum in froher Runde.*

© Christina Telker



Mit dem Wunsch verbunden, dass auch unsere Gemeinde ein Band zusammenhält, wünschen wir Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und einen guten Start in ein gesundes neues Jahr, in dem wir uns wieder zu gemeinsamen Aktivitäten oder nur gemütlichem Beisammensein treffen können.

Herzliche Grüße

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen Ihrer kfd



*Image: Martha Gahbauer
In: Pfarrbriefservice.de*

Neues aus der Bücherei

Wir sind „Bibfit“

„Buchhandlungen sind echte Schatzkammern voll geistiger Reichtümer. Anders aber als eine Schatzkammer stehen sie allen offen. Sie sind Orte der kulturellen Begegnung, wo Austausch und Auseinandersetzung gepflegt werden und alle Interessierten zum Stöbern und Entdecken eingeladen sind“ (*Monika Grütters, Bundesbeauftragte für Kultur und Medien am 20.10.2020 anlässlich der Nominierung des Deutschen Buchhandlungspreises*).

Wenn Buchhandlungen schon solche Schatzkammern sind, dann erst recht Ihre KÖB (Katholische öffentliche Bücherei) im Pfarrzentrum. Hier werden Kinder bib-fit (bibliotheksfit) gemacht, können LeserInnen jeden Alters literarische Schätze heben, sich im Literaturkreis austauschen.

Trotz Corona

- haben wir für Sie und Euch neue Bücher erworben. Die aktuellen Listen finden Sie in den Fenstern am Pfarrzentrum (kleiner Saal),
- haben wir seit Anfang Oktober wieder sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet, um Sie und Euch mit aktueller Literatur zu verwöhnen,
- haben wir den Kardorfer Vorschulkindern der Kita St. Joseph ermöglicht, ihren Bibfit-Führerschein zu machen (Bericht s. u.).



Die Vorschulkinder aus dem Kindergarten St. Joseph, Kardorf, sind „Bibfit“



Im Rahmen unserer Herbstaktion sind wir in drei Gruppen mit jeweils acht bis neun Kindern zur KÖB nach Merten gegangen. Nach dem langen Fußweg haben wir uns mit einem Picknick gestärkt und konnten anschließend in die Welt der Bilderbücher und Geschichten eintauchen.



In diesem Projekt lernen die Vorschulkinder einen wesentlichen Ablauf der Bücherei kennen: Bücher selbständig auswählen, ausleihen, Verantwortung für ausgeliehene Bücher übernehmen und die Rückgabe.

Beim Vorlesen des Bilderbuches „Vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ hörten die Kinder zu, er-

zählten und konnten anschließend Bilder malen.

So machten die Vorschulkinder eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Bücher und Buchstaben. Am Ende bekamen alle ihren „Bibliotheksführerschein“ mit einer Urkunde überreicht. Das gemeinsame Erforschen hat uns allen viel Spaß gemacht.

Der Verbund der „Büchereien im Vorgebirge“ (BiV) hat sich auch in diesem Jahr um den Heimatpreis der Stadt Bornheim beworben.

Hier wurden wir für unser Engagement mit einer Urkunde belohnt!



Es ist zwar sehr schade, dass wir in diesem Jahr unsere traditionelle Weihnachtsbuchausstellung nicht durchführen können, doch freuen wir uns, Ihnen und Euch allen sonntags mit frischer Lektüre die Leszeit zu verschönern!

Ihr und Euer Team der KÖB

Erstkommunion 2020

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“. So lautete das Motto unserer diesjährigen Kommunionkinder. Von Oktober 2019 an trafen sich die 25 Kinder mit ihren Katechetinnen wöchentlich in drei Gruppen, um sich auf ihren großen Tag im April vorzubereiten. Doch mit dem 16. März 2020 verstummten „die kleinen Töne“ – Corona hatte auch sie voll im Griff. Sämtliche kirchlichen Feierlichkeiten wurden bis auf Weiteres abgesagt und somit auch der Termin der Erstkommunion.

Am 26. April 2020 wurden viele Tränen vergossen und niemand wusste, wann „der große Tag“ kommen würde. Pastor Prümm ließ an diesem Wochenende jedem Kommunionkind einen sehr persönlichen Brief zukommen, in dem er schrieb, wie sehr auch ihm dieser Umstand leidtue, und ihnen Hoffnung gab, dass sich alles zum Guten wenden würde. Und so kam es dann auch:



Am Morgen des 6. September 2020 machte sich die erste Gruppe der Kommunionkinder mit ihren Familien (genauso wie die anderen beiden Gruppen dann am 13. und 20. September) auf den Weg zur Kirche. In einer sehr berührenden, feierlichen, familiären Messe und unter musikalischer Begleitung eines Minichors aus dem Chor Esperanza sagten die Kinder selber „JA“ zu Gott.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden nach der Messe noch Fotos im Pfarrgarten gemacht und Luftballons steigen gelassen, bevor dann jedes Kind im Kreis seiner Familie „gefeiert“ wurde. Dieser wunderschöne und unvergessliche Tag fand seinen festlichen Abschluss am späten Nachmittag in einer Dankandacht. Die von den Kommunionkindern gesammelten Spenden sind an das Kinder- und Jugendhospiz in Olpe gegangen, um dort kranken Kindern die letzte Zeit ihres Lebens so angenehm wie möglich zu gestalten.

Auch wenn dieses Jahr alles anders war: Die Erstkommunion war trotz allem nicht weniger festlich, wirklich oder froh und wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei allen von Herzen bedanken, die daran ihren Anteil hatten.

Nadine Bähr



Firmung im Seelsorgebereich 2020

In diesem Jahr war alles anders. Den Satz kennen Sie nur zu Genüge. Ein besonderes, anderes und herausforderndes Jahr in ganz vielen Bereichen unseres Lebens. Aufgrund des Lockdowns im März war schnell klar, dass Firmvorbereitung und die Spendung des Sakramentes der Firmung nicht, wie ursprünglich gedacht, stattfinden konnte. Und so haben wir sehr gerne die Einladung unseres Weihbischöfes Ansgar Puff angenommen, die Firmung, die ursprünglich am 19. Juni in unserem Seelsorgebereich hätte stattfinden sollen, in der Hohen Domkirche St. Petrus, im Kölner Dom, zu feiern, bot er doch genug Raum für die Umsetzung des vorgeschriebenen Hygienekonzeptes. Unsere Firmanden und Firmandinnen erhielten in zwei Heiligen Messen, am 27. Mai und am 2. Juni, das Sakrament der Firmung. Es war eine würdige und schöne Feier. Das hat mir Weihbischof Ansgar noch einmal ausdrücklich persönlich gesagt. Ein Gefirmter schrieb mir danach: „ein riesen Highlight“. Und das macht mich glücklich. Ich konnte aufgrund des plötzlichen Todes meines Vaters an diesem Tag nicht dabei sein. Aber ich war mit dem Herzen dabei und Ihr/Sie alle bei mir. Für diese Verbundenheit danke ich sehr.



Foto ©Jan Niklas Kreutz, Walberberg

Es ist mir ein Anliegen, allen Beteiligten, den Firmanden und ihren Familien, meinem Katechetenteam Andrea Kolb, Katharina Schäfer, Ulrike Over, Christa Montenarh und Holger Lowack sowie Pfarrer Matthias Genster, den Messdienern Alexander Lange und Michael Wiewiorra und Helena Wery mit ihrer Chorschola für die wunderbare musikalische Gestaltung und allen, die zu einer gelungenen Feier im Kölner Dom beigetragen haben, ganz herzlich zu danken.

Ich habe mich an dieser Stelle entschlossen, das Grußwort der Firmand/Innen an den Weihbischof zu veröffentlichen, sagt es doch ganz viel darüber aus, was Corona und Firmvorbereitung in diesen Tagen bedeutete.

Herzlichen Dank an Jonas Kaiser und Mathilda Roder für das Verlesen des Grußwortes.

Seien Sie behütet in allem, was ist

Ihre und Eure Ute Trimpert, Gemeindereferentin

„Grußwort

Wir Firmandinnen und Firmanden aus dem Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge begrüßen Sie und Euch alle ganz herzlich zu unserem Firmgottesdienst im Hohen Dom zu Köln. Dass die Messfeier der Firmung im Kölner Dom stattfinden wird, war uns zu Beginn unserer Firmvorbereitung noch nicht bewusst. Vieles hat sich aufgrund der Corona-Pandemie in unserem Leben, vor allem im Umgang miteinander verändert

Umso mehr freuen wir uns, dass neben denen, die heute hier mit uns im Dom sein dürfen, wir auch darüber hinaus mit unseren Familien, Freunden und der ganzen Pfarrgemeinde auch geistlich verbunden sind.

Ganz herzlich begrüßen wir Sie, Weihbischof Ansgar in unserer Mitte. Herzlichen Dank, dass wir heute hier sein dürfen!

Im Januar haben wir unsere Firmvorbereitung mit einer eindrucksvollen Jugendmesse und der gleichzeitigen Eröffnung der Jugendkirche Himmel und Äd gefeiert. Unter dem Firmmotto und der Frage, „Herr, wohin sollen wir gehen?“ haben wir uns auf den Weg gemacht.

Nach dem ersten Firmwochenende kam Corona und alles wurde gestoppt. Doch unser Weg ging weiter. Wir sind in Verbindung und im

Austausch geblieben. Coronazeit, eine andere Art der Firmvorbereitung, wenn wir erfahren, was es heißt, miteinander füreinander und gemeinsam da zu sein.

Und heute? Feierten wir gestern noch Pfingsten, die Sendung des Heiligen Geistes zu den Jüngern Jesu und seine bleibende Gegenwart in der Kirche, freuen wir uns besonders, nur einen Tag danach, dass Sie uns heute das Sakrament der Firmung, das uns in besonderer Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt, spenden werden!"

Firmung 2021

Alle katholischen Jugendliche, die im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge wohnen und zwischen dem 1. Juli 2003 und 30. Juni 2004 geboren wurden, sind herzlich eingeladen, sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Dazu erhalten alle Jugendliche automatisch eine schriftliche Einladung.



Lizenz © martinusumbaji www.fotosearch.de

Weitere Informationen - auch in Bezug auf die Corona-Lage - werden mit der Einladung zur Anmeldung Anfang Dezember verschickt sowie per Aushang und auf der Homepage des Seelsorgebereiches veröffentlicht. Ältere Jugendliche und auch Erwachsene können ebenfalls auf die Firmung vorbereitet und gefirmt werden. Die Vorbereitung erfolgt dann individuell. Bei Fragen nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf.

Wir freuen uns auf Euch!

Ute Trimpert und Katechetenteam

Die Firmung findet voraussichtlich am 12. Juni 2021 um 14 Uhr statt.

Kontakt:

E-Mail: ute.trimpert@erzbistum-koeln.de

Tel: 0177 1943049

Jahresstatistik 2020

Taufen

17.01.2020	Destiny Afiz Egbenoma
09.02.2020	Elias Karl
08.03.2020	Robin Baumann
12.06.2020	Christina Dewi Kirschling
18.07.2020	Paul Maschke
09.08.2020	Felix Brückel
14.08.2020	Leon Rex
06.09.2020	Julian Dean Bittermann
06.09.2020	Marie Emmi Melzig
13.09.2020	Sophia Ricken
26.09.2020	Emma Marie Gütelhöfer
11.10.2020	Leonie Wruck



*Bild: Katharina Wagner
in Pfarrbriefservice.de*

Eheschließung

12.09.2020	Kerstin Jankowski und Patrick Wessel
------------	--------------------------------------

Verstorbene

Gertrud Bohse	83 Jahre
Anna Kreutner	90 Jahre
Klaus Hanisch	76 Jahre
Ida Anton	80 Jahre
Irmgard Thomas	67 Jahre
Katharina Keese	72 Jahre
Jakob Klein	86 Jahre
Maria Theresia Mixa	87 Jahre
Magdalena Klein	86 Jahre
Alois Schröder	91 Jahre
Adele Schlösser	80 Jahre
Jakob Fumpfei	85 Jahre
Christa Alef	81 Jahre
Pierina Joswig	70 Jahre

Ilse de Vivie	100 Jahre
Traute Zell	78 Jahre
Josef Gierlich	81 Jahre
Maria Krämer	81 Jahre
Claudia Riederer	61 Jahre
Heinzbert Marx	62 Jahre
Hans Schallenberg	70 Jahre
Berthold Werner	79 Jahre
Peter Vendel	90 Jahre
Waltraud Gierlich	81 Jahre
Sibilla Berrisch	90 Jahre
Rolf Gronewald	60 Jahre
Gertrud Zinser	97 Jahre
Jens Offermann	29 Jahre
Johanna Kirchartz	92 Jahre
Peter Kremer	83 Jahre
Dieter Söntgen	59 Jahre
Josef Schuster	70 Jahre
Wilhelm Coenen	90 Jahre
Hans Peter Nieß	69 Jahre
Anna Wienand	94 Jahre
Ruth Schumacher	91 Jahre
Ruth Boos	101 Jahre
Maria Biermann	86 Jahre
Hubert Brünker	78 Jahre
Maria Renate Pütz	75 Jahre





AKTION
DEIHKÖNIGSSINGEN
20x30cm+8x21

PROJEKTIONEN UND DRUCK
BILD: JACQUES-ANTHONY (KOPPEL 123)

Sternsinger Aktion 2021

Das Beispielland der kommenden Aktion ist die Ukraine. Dort sind viele Kinder lange von ihrem Vater, ihrer Mutter oder beiden Eltern getrennt, weil diese im Ausland arbeiten. Studien zeigen, dass die längere Abwesenheit der Eltern den Kindern emotional und sozial schadet. Sie fühlen sich verlassen und vernachlässigt, haben häufig Probleme in der Schule.

Unter dem Motto „Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ nimmt die diesjährige Sternsinger Aktion diese Kinder in den Blick.

Auch wenn zum Redaktionsschluss noch nicht feststand, in welcher Form die Sternsinger Aktion 2021 in unserem Seelsorgebereich stattfinden wird, so möchten wir Ihnen diese Aktion dennoch bereits jetzt ans Herz legen.

Spendenkonto:

Pax-Bank eG

IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX

Weihnachtskommunion

Allen Gemeindemitgliedern, die altersbedingt oder aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit teilnehmen können, bringt Pfarrer Prümm zwischen den Jahren die Weihnachtskommunion.

Es wird um Anmeldung im Pfarrbüro (Tel.: 3420) gebeten.



Besondere Gottesdienste im Advent im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge

Frühschichten

Sechtem: 08.12., 15.12. und 22.12. um 7 Uhr
Dersdorf: 11.12. um 7.00 Uhr
Kardorf: 17.12. um 7.00 Uhr

Spätschichten

Merten: 09.12, 16.12., 23.12. um 21.30 Uhr

Vesper / Abendimpuls

Kardorf: 06.12. um 18.00 Uhr
Waldorf: 20.12. um 18.00 Uhr

Adventsandacht

Dersdorf: 14.12., um 18:00 Uhr, "Zur Ruhe kommen"

ökum. Adventsandacht

Sechtem: 13.12. um 18.30 Uhr (Arche)
06.12. und 20.12. um 18.30 Uhr (Pfarrkirche)

Rorate messen

Di.	08.12.2020	18:30 Uhr	Merten
Di.	08.12.2020	18:30 Uhr	Walberberg
Do.	10.12.2020	18:00 Uhr	Kardorf
Fr.	11.12.2020	18:30 Uhr	Sechtem
Di.	15.12.2020	18:30 Uhr	Walberberg
Do.	17.12.2020	18:30 Uhr	Rösberg
Fr.	18.12.2020	18:30 Uhr	Waldorf
Fr.	18.12.2020	18:30 Uhr	Sechtem
Mo.	21.12.2020	18:30 Uhr	Hemmerich
Di.	22.12.2020	18:30 Uhr	Walberberg

Bußgottesdienste

Mo.	14.12.2020	19:30 Uhr	Kardorf
Mi.	16.12.2020	18:30 Uhr	Merten, anschließend Beicht- gelegenheit

Kindersegnung

Merten	28.12.20, 14:00 Uhr
Hemmerich	28.12.20, 15:00 Uhr
Waldorf	28.12.20, 15:00 Uhr
Kardorf	28.12.20, 15:00 Uhr
Dersdorf	28.12.20, 15:00 Uhr
Rösberg	28.12.20, 16:00 Uhr



Beichtgelegenheiten in Merten

19.12.20 um 16:30 Uhr, und jeden Samstag um 17:00 Uhr

Beichtgelegenheit für Kinder

19.12.20 um 16:30 Uhr in Merten
21.12.20 um 17:00 Uhr in Rösberg
22.12.20 um 17:00 Uhr in Hemmerich



Buße

ist ein Weg
zu Gott.
Er wird uns
entgegenkommen
mit Vergebung.
Gott vergibt denen,
die ihn darum bitten.

Heilig Abend und Weihnachten in Merten

Heilig Abend (24. Dezember)

15 Uhr Weihnachtliche Andacht
mit Schattenkrippenspieltheater

16 Uhr Weihnachtliche Andacht
mit Schattenkrippenspieltheater

Einlass jeweils ca. 15 min vorher

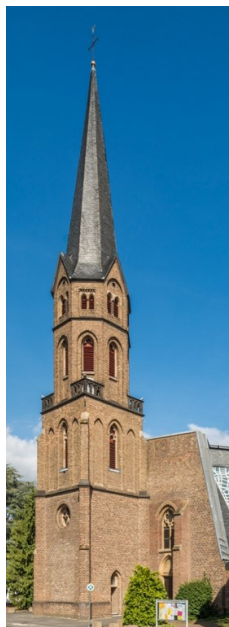
Bitte melden Sie sich vorab per Mail an über:
krippenspiel@sankt-martin-merten.de

17 Uhr Weihnachtlicher Wortgottesdienst
mit Bibelkino

Bitte melden Sie sich vorab per Mail an über:
bibelkino@sankt-martin-merten.de

22 Uhr Christmette

Zur Zeit wird die Möglichkeit geprüft, ob ein Live-Streaming der Christmette möglich ist, nähere Informationen finden Sie rechtzeitig auf unserer Homepage (www.sankt-martin-merten.de), im Aushang vor der Kirche und in den Pfarrnachrichten.



1. Weihnachtstag (25. Dezember)

9:30 Uhr Heilige Messe

2. Weihnachtstag (26. Dezember)

9:30 Uhr Heilige Messe

Auch für den Besuch der Christmette und der Heiligen Messen am 1. und 2. Feiertag ist eine Anmeldung nötig. Dies wird über das Pfarrbüro in Merten, das Pastoralbüro in Sechtem und online möglich sein. Ab wann eine Anmeldung möglich ist, stand zum Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Heilig Abend bis Krippensonntag (24. Dezember bis 10. Januar)

Der Pfarrausschuss Merten hat in Zusammenarbeit mit Gemeindemitgliedern einen Weihnachtsspaziergang durch Merten entlang verschiedener Stationen vorbereitet. Die Wegbeschreibung und Texte/Gebete zu den einzelnen Stationen erhalten Sie als Download auf www.sankt-martin-merten.de und als Ausdruck in der Pfarrkirche St. Martin Merten. Herzliche Einladung dazu!



Krippensonntag am 10. Januar

Offene Kirchen im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis

Am Sonntag, 10. Januar 2021, sind von 12 bis 18 Uhr die katholischen Kirchen in Alfter und Bornheim geöffnet.

In Meckenheim, Rheinbach, Swisttal und Wachtberg werden die Krippen von 14 bis 17 Uhr gezeigt.

Von der kleinen Hauskrippe bis zu lebensgroßen Figuren gibt es eine beeindruckende Vielfalt von Krippen zu bewundern. Manche Krippe wird jedes Jahr gleich aufgebaut. Andere überraschen den Besucher mit täglich wechselnden Details.

Wer sich vorab informieren möchte, kann in den Krippenführern unter www.kath-rhein-sieg-linksrheinisch.de Einzelheiten zu jeder Krippe nachlesen.

Familienmessen im Seelsorgebereich Bornheim-Vorgebirge



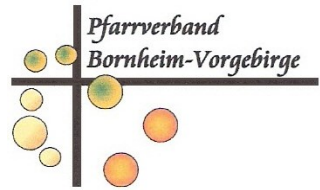
03.01.2021	11:00 Uhr	Waldorf
16.01.2021	18:00 Uhr	Walberberg*
17.01.2021	9:30 Uhr	Merten
24.01.2021	11:00 Uhr	Sechtem
07.02.2021	11:00 Uhr	Waldorf
20.02.2021	18:00 Uhr	Walberberg*
21.02.2021	09:30 Uhr	Merten
28.02.2021	11:00 Uhr	Sechtem
07.03.2021	11:00 Uhr	Waldorf
13.03.2021	18:00 Uhr	Walberberg*
21.03.2021	09:30 Uhr	Merten

*Wortgottesdienst



Image: Adveniat
In: Pfarrbriefservice.de

Unser Pfarrverband und unser Seelsorgeteam



Pastoralbüro Sechtem, Straßburger Str. 19, Tel: 9269520,
Öffnungszeiten: montags – donnerstags 9-12 Uhr, 15-17 Uhr
freitags 9-12 Uhr, in den Schulferien ist das
Pastoralbüro nur vormittags geöffnet

Pfarrbüro Merten, Rochusstraße 15, Tel.:3420, Fax: 830278
Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 9-12 Uhr
mittwochs 15-18 Uhr

Leitender Pfarrer Matthias Genster	Walberberg	Walburgisstr. 26	Tel: 3337
Pfarrer Norbert Prümm	Merten	Rochusstr. 15	Tel: 933880
Pfarrer Silvio Eick	Waldorf	Bergstraße 63	Tel: 01784 596309
Pfarrer i.R. Heinrich Schröder	Merten	Straußweg 28	Tel.: 9218384
Diakon Joachim Fuhrmann	Sechtem	Straßburger Straße 19	Tel: 9269521
Diakon Bernd Frenzel	Sechtem	Graue-Burg-Str. 41	Tel: 830082
Pastoralreferentin Andrea Windhorst-Riede	Meckenheim	Otto-Hahn-Str. 20	Tel: 02225 8826624
Gemeindereferentin Ute Trimpert	Kardorf	Travenstraße 11	Tel: 933879

**Wenn Sie in dringenden Fällen einen Seelsorger benötigen
wenden Sie sich bitte an die Notfallnummer: 01520-
3263322.**

Dieser Pfarrbrief wurde mit freundlicher Unterstützung der nachstehenden Firmen erstellt.

Brühler Genusshaus
früher Aktiv Vital/Merten
Uhlstraße 22, Brühl

Bäckerei-Konditorei
Theo Voigt

Kirchstraße 8

PROVINZIAL
Geschäftsstelle
Pütz & Schüller OHG
Kreuzstraße 58

Löwen-Apotheke
Bianca Gabrys
Beethovenstraße 10

Hausmeisterservice
Mario Vollberg
Wagnerstraße 14
Mobil: 0177 2693918

Karla Vossen Nachhilfe
Karla Stein
Bungertstraße 23

Friseursalon Silvi
Martinstraße 36
Tel: 2792

Schreibwaren
nippS

☎ 02227 / 924240
Inh. Peter Nipps
Am Roten Boskoop 8
53332 Bornheim-Merten



**Visitenkarten, Briefbogen,
Plakate, Flyer und mehr?**

Ich helfe Ihnen professionell bei
der Umsetzung!

0151-107 649 23

www.

Feckler. info



Hier können auch Sie werben!

Über weitere Unterstützung von Gewerbetreibendem würden wir uns freuen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
pfarrbrief@sankt-martin-merten.de

Das Redaktionsteam wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.



Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite:

www.sankt-martin-merten.de

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der

1. März 2021

Für Beiträge, Anregungen und Kritik zum Pfarrbrief sind wir dankbar. Bitte den Beiträgen die Namen der Autor(inn)en beifügen. Wir sind darum bemüht, die Artikel möglichst unverändert abzdrukken, behalten uns aber redaktionelle Änderungen (insbes. Kürzungen und Vereinheitlichungen) vor.

Unsere Mailadresse:

[pfarbrief@sankt-martin-merten.de](mailto:pfarbrieft@sankt-martin-merten.de)